

ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

<p>Abonnement für das Inland: Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.— Für Deutschland: Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.— Für die übrigen Länder des Weltpostvereines: Ganzjährig Francs 20.—</p>	<p>Herausgeber und Redacteur: JULIUS SINGER. Redaktion und Administration: Budapest, VI., Felső-erdősor 19/a.</p>	<p>Erscheint 2-mal im Monat. Inserate werden zu 20 Heller per 4-mal gespaltene Petitzzeile berechnet.</p>
---	--	--

Inhalts-Verzeichniss:

Reliefkopier- und Reduziermaschinen. — Schenck's Automatische Waagen. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mitteilungen. — Inserate.

Neue Inserate.

Unsere heutige Nummer enthält die neuen Inserate nachstehender Firmen, welche wir der besonderen Aufmerksamkeit unserer Leser bestens empfehlen:

Clayton & Shuttleworth, Budapest, Váci-körút 63, über Lokomobilen und Dampfdreschmaschinen.

Polgár Sándor, Budapest, VII., Erzsébet-körút 50, über Rettungskästen, Gummiwaaren etc.

Reliefkopier- und Reduziermaschinen der Firma Elektrogravüre in Leipzig-Sellerhausen.

(Mit Abbildungen).

Reduziermaschinen fanden bisher hauptsächlich nur in Anstalten für Münzen- und Medaillenprägung Verwendung. In neuerer Zeit hat sich aber die Erkenntnis Bahn gebrochen, dass es auch in der Bijouterie-, Silber- und anderen Metallwaarenfabrikation viele Gegenstände gibt, für welche die Prägestanzen durch die Reduziermaschine automatisch und zu ausserordentlich billigen Preisen hergestellt werden können.

Gerade in diesen Fabriken kommt es häufig vor, dass ein und derselbe Kopf, ein und dieselbe Figur, ein und dieselbe Dekoration in verschiedenen Grössen hergestellt werden sollen. In diesem Falle ist die Anwendung einer Reduziermaschine sehr einfach und von besonderem Vortheile. Das Modell wird in Wachs, Gyps u. s. w. in möglichst grossen Dimensionen bis zu 10, 20, 30 cm. Durchmesser ausgeführt.

Dem Modelleur, dem Künstler ist es auch viel lieber, das Modell in möglichst grossen Dimensionen herstellen zu können, denn es ist ihm leichter und bequemer, ein Modell in diesen Grössen anzufertigen, als beispielsweise von nur 3 oder 4 cm. Durchmesser.



Ein grosses Modell kann aber auch viel feiner ausgearbeitet werden als ein kleines. Ist das Modell zur Hand, so wird davon ein Eisenguss genommen, dieser, falls es überhaupt nothwendig sein sollte, ciselirt, und nun

können nach diesem Modell so und so viele Gravuren in den verschiedensten Grössen hergestellt werden, unter vollster Wahrung der im Modelle liegenden charakteristischen Eigenheiten. Die Grösse der Reproduktionen wird durch entsprechendes Einstellen der Maschine reguliert; ist die Maschine einmal eingestellt so läuft sie Tag und Nacht vollständig automatisch, ohne besondere Aufsicht; daher empfiehlt es sich auch, die Maschine nicht von einer Transmission aus, sondern von einem separaten Elektromotor antreiben zu lassen, wenn elektrische Kraft zur Verfügung steht. Mag aber die Maschine von der Transmission aus oder durch einen separaten Motor angetrieben werden — in beiden Fällen hat die Firma Elektrogravüre ihre Reduziermaschinen mit einer automatischen Ausrückung versehen, so dass kein unnützer Kraftverbrauch stattfindet, wenn die Fertigstellung einer Gravur vielleicht während der Nacht oder während eines Feiertags erfolgen sollte.

Dass Modell, nach dem reduziert werden soll, braucht nicht unbedingt aus Eisenguss zu sein, aber als Richtschnur gilt, dass, je härter dasselbe ist,

Ungarische Acetylen-gas-

Aktiengesellschaft

Budapest, VI., Felső-erdősor 3.

Errichtet grössere und kleinere Acetylenbeleuchtungs-Anlagen nach eigenem System, deren vorzügliche Funktionierung die durch sie ausgeführten staatlichen, episcopalen und Privatinstallationen beweisen.

← Kostenanschläge gratis. →

desto besser die Verkleinerungen ausfallen. Die Reduziermaschine graviert sowohl vertieft (negativ), als auch erhaben (positiv), je nachdem das Modell vertieft oder erhaben ist; natürlich kann auch nach schon vorhandenen Stanzen reduziert werden.

Die Maschine braucht äusserst wenig Kraft, etwa $\frac{1}{3}$ HP und praktisch genommen keine Bedienung.

Fig. 1 zeigt im Grossen und Ganzen die Reduziermaschine, wie sie bisher bekannt war, abgesehen von den verschiedenen konstruktiven Verbesserungen, die die Firma vorgenommen hat. Der Tisch trägt die beiden Spindelstöcke. An oder in der Einspannvorrichtung des in der Fig. 1 rechts befindlichen Spindelstockes befindet sich (aus Rothguss, Eisen, Stahl) das Modell, nach dem verkleinert werden soll. In der Einspannvorrichtung des anderen Spindelstockes wird die

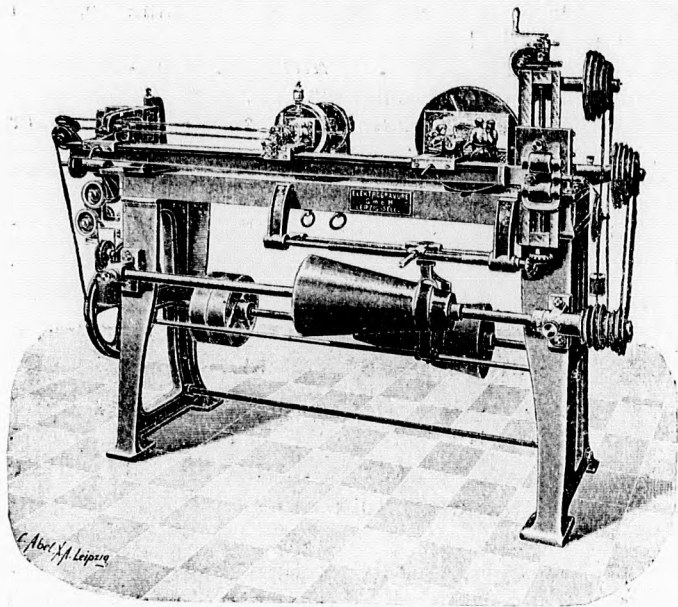


Fig. 1.

Reduziermaschine, bisher bekannte, von der Firma Elektrogravüre aber wesentlich verbesserte Type.

Platte (aus Stahl, Messing, Kupfer, Paraffin u. s. w.) eingespannt, in welche die verkleinerte Reproduktion des Modelles geschnitten werden soll. Eine Wange trägt den Fräser und den Gleitstift. Diese Wange ist vertikal und horizontal drehbar angeordnet. Das entgegengesetzte Ende der Wange läuft auf einer Rolle. Das Modell und die Platte drehen sich nach gleicher oder entgegengesetzter Richtung. Die Wange mit dem auf ihr angeordneten Gleitstift und Fräser wird von der Mitte des Modelles aus nach unten bewegt. Der Stift beschreibt demnach durch die Drehung des Modelles und infolge der Abwärtsbewegung der Wange eine Spirale auf dem Modell. Der zugespitzte Gleitstift empfindet jede Erhöhung und Vertiefung des Modelles. Erhöhungen auf dem Modell bewirken, dass der Stift und damit die Wange, auf der er montiert ist, eine der Erhöhung genau entsprechende Bewegung nach vorwärts macht. Das in Verbindung mit dem äussersten Ende der Wange stehende Gewicht sorgt dagegen für Rückbewegung der Wange und auf diese Weise dafür, dass der Stift auch jeglicher Vertiefung des Modelles nachfolgt. Da nun der Fräser und Gleitstift gemeinschaftlich auf der Wange sitzen, so ist ersterer gezwungen, allen den Bewegungen nachzufolgen, die der Stift auf dem Modell ausführt, jedoch sind die Bewegungen des Fräasers um so kleiner, je näher er an dem Drehpunkt der Wange sitzt. Je näher dagegen die beiden Spindelstöcke, beziehungsweise das Modell und die Platte zu einander kommen, desto grösser wird die Reduktion im Verhältnis zum Original und umgekehrt. Die Wange ist äusserst



empfindlich, so dass sie bei der geringsten Veränderung, die der Stift auf dem Modell erleidet, nachgiebt. Die beiden konischen Scheiben, welche sich in Fig. 1 unten in der Mitte befinden, dienen dazu, dem Arbeitsstück möglichst gleichmässige Umfangsgeschwindigkeit zu geben, damit der von dem Fräser zu schneidende Span immer gleich gross ist.

Fig. 2 zeigt dem Leser eine ganz neue Type: es giebt an dieser Reduziermaschine – eigene Konstruktion der Firma Elektrogravüre, G. m. b. H., Leipzig-Sellerhausen, weder Schnuren noch Rollen, sondern der Fräser wird durch einen separaten kleinen Elektromotor angetrieben und ebenso erhält die die beiden Spindelstöcke in Rotation versetzende Schneckenwelle ihre Bewegung durch einen separaten kleinen Elektromotor.

Wie schon gesagt, sind die Reduziermaschinen nicht nur für alle Münz- und

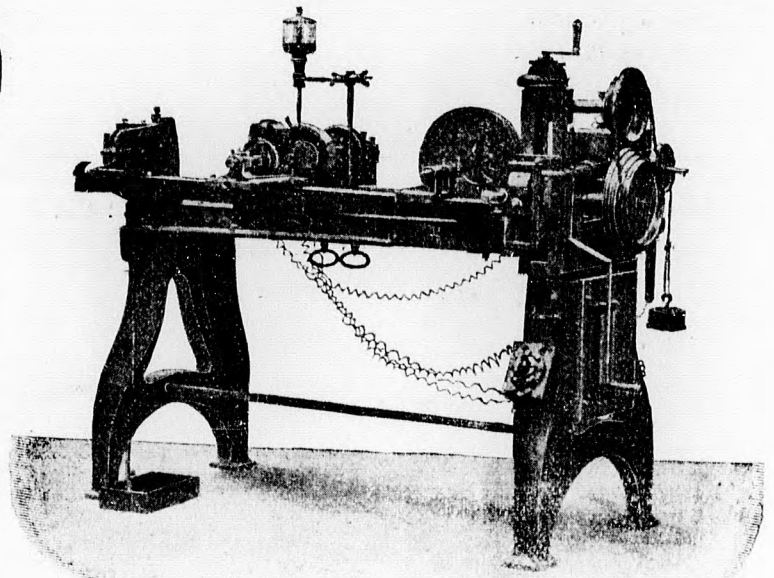


Fig. 2.

Reduziermaschine, neueste und eigene Konstruktion der Firma Elektrogravüre (keine Schnuren und keine Rollen mehr!).

Medaillenprägestalten unentbehrlich, sondern finden neuerdings auch in den Fabriken von Gold-, Silber- und Bijouteriewaaren, von Metallknöpfen, Gürtelschnallen etc., in kunstgewerblichen Anstalten etc. vortheilhafte Verwendung. Die Maschinen erlauben sogar, nach einem Modell mit rechtsschauendem Bilde Reproduktionen mit linksschauendem Bilde herzustellen und umgekehrt; durch entsprechende Einstellung der Maschine kann ferner die Höhe des Reliefs bis zu einem bestimmten Grade verändert werden. Die Maschinen kopieren und verkleinern bis zu $\frac{1}{15}$ des Durchmesser des Originals. Wie ausserordentlich nützlich diese Reduziermaschinen in industriellen Etablissements und in Gravieranstalten aber sind, und welche grosse Anerkennung die Reduziermaschinen der Firma Elektrogravüre, G. m. b. H., Leipzig-Sellerhausen, überall finden, beweist der Umstand, dass die Firma in verhältnismässig kurzer Zeit bereits im Inlande und Auslande eine grosse Anzahl Maschinen absetzte.

Schenck's Automatische Waagen.

(Mit Abbildungen).

Das System der von der Firma Carl Schenck, Maschinenfabrik zu Darmstadt, G. m. b. H. erfundenen und gebauten automatischen Waagen hat sich in den letzten Jahren in den verschiedensten Industrien so zahlreich eingeführt, dass es von Interesse sein dürfte,

über die praktische Verwendbarkeit dieser eigenartigen Waagen eingehender unterrichtet zu werden.

Die Waage ist, um dies kurz voranzuschicken, eine vollkommen selbstthätig arbeitende Laufgewichtswaage, die also ohne Zuthun von aussen eine auf die

können. Fig. 3 veranschaulicht eine solche Anlage vor dem Eingang des Kesselraumes einer grossen Schuckert'schen Centrale in Hamburg. Die Einrichtung ist so getroffen, dass alle in das Kesselhaus gebrachten Kohlen über die \perp -Eisenspur der Waage gefahren und von

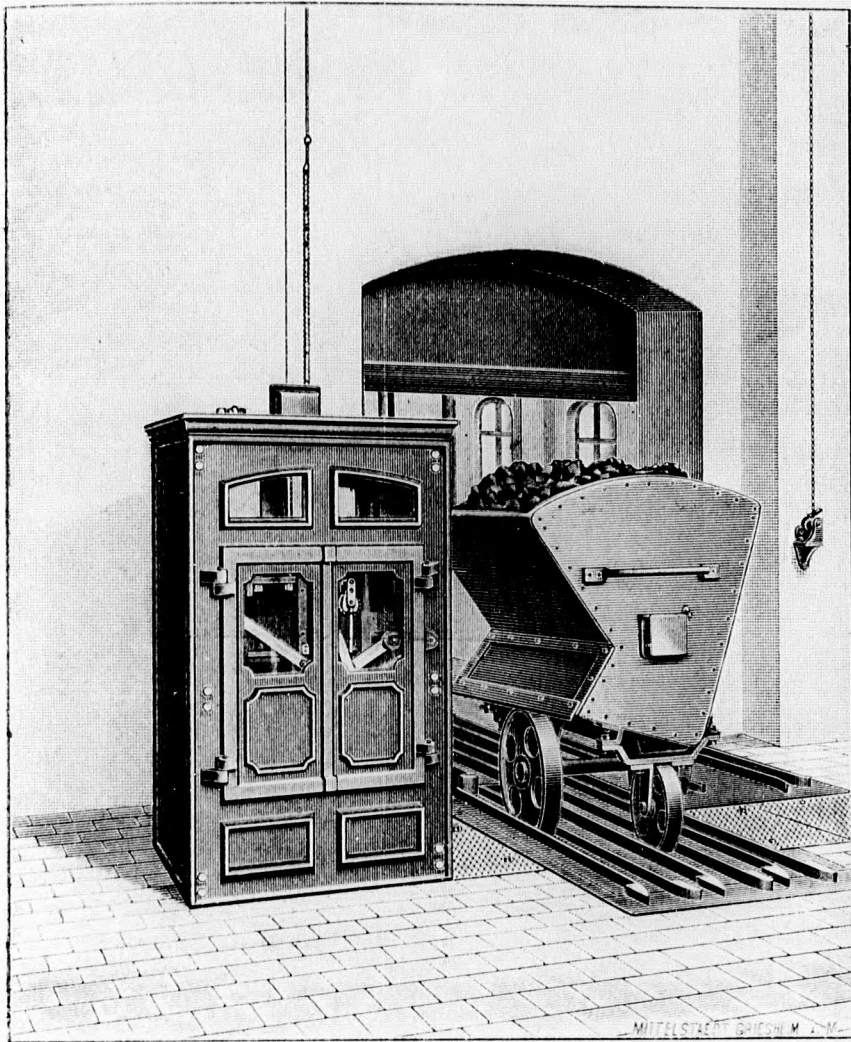


Fig. 3.

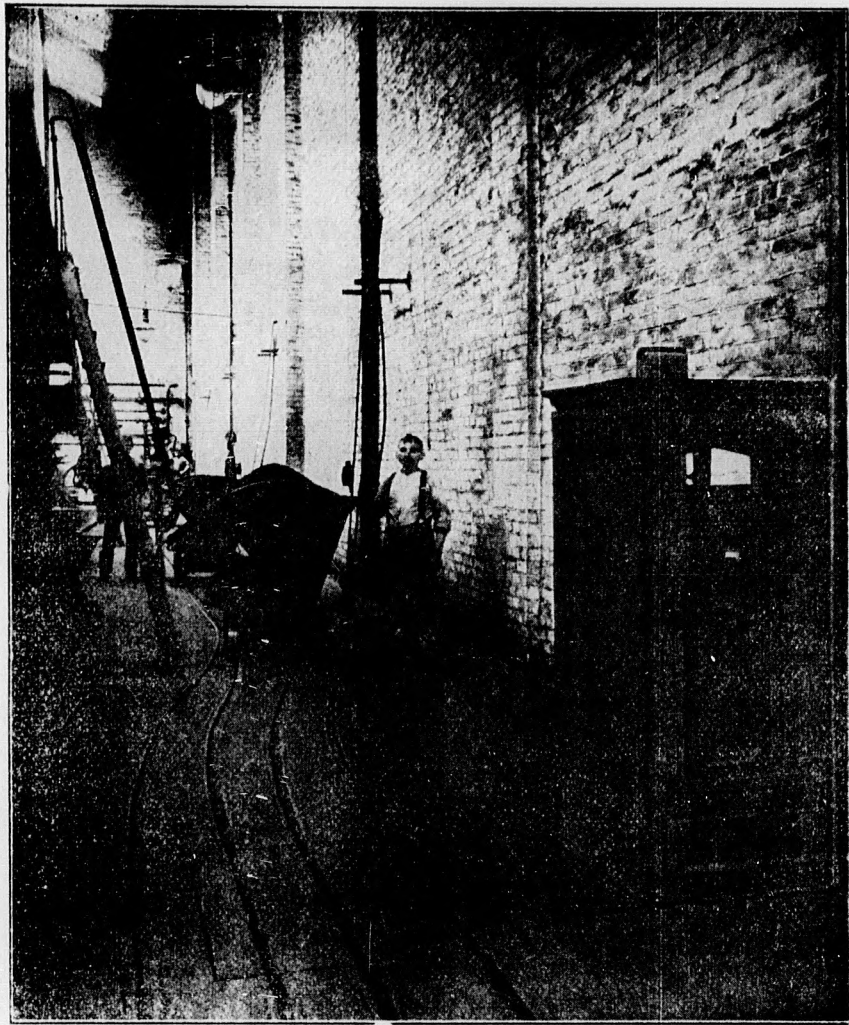


Fig. 4.

Brücke gebrachte Last auswiegt und das ermittelte Gewicht registriert. Sie kann entweder so ausgeführt werden, dass sie die Gewichte fortlaufend auf einem sogenannten Additionsapparat summirt, oder dass sie das Gewicht jeder einzelnen aufgebrachten Last auf ein kleines Billet selbstthätig abdruckt und das Billet auswirft. Wo die Waage zur Kontrolle der Arbeiter dienen soll, kann sie mit besonderen Kontrol-Apparaten versehen werden, die es unmöglich machen, eine aufgefahrene Last ungewogen über die Brücke zu führen, oder etwa dieselbe doppelt zu wiegen.

In erster Linie sind es die Betriebe mit grossen Kesselhäusern u. starkem Kohlenverbrauch, welche sich das System zu Nutz gemacht haben, um eine scharfe Kontrolle über ihre Heizer auszuüben und um denselben evnetuell Prämien zahlen zu

dieser gewogen werden müssen. Sinnreiche Kontrolleinrichtungen machen es unmöglich, dass die Heizer Kohlen auf anderem Wege in das Kohlenhaus bringen können. Ein Additionsapparat summirt die Gewichte derart, dass

nach z. B. zwölfstündigem Betrieb durch Billetabdruck des Kontrolbeamten das ganze während dieser Zeit verbrauchte Kohlenquantum festgestellt werden kann.

Eine ähnliche Anlage im städtischen Elektrizitätswerk zu Cassel zeigt Fig. 4, nur mit dem Unterschied, dass hier die Wagen auf gewöhnlichem Schienengeleise verkehren. Wie aus dem Bild ersichtlich, ist neben der Waage ein Ausweichgeleise angeordnet, dessen eine Schiene jedoch als sogenannte Einbruchschiene konstruirt ist, damit nur leere Wagen darüber fahren können. Die beladenen Wagen müssen

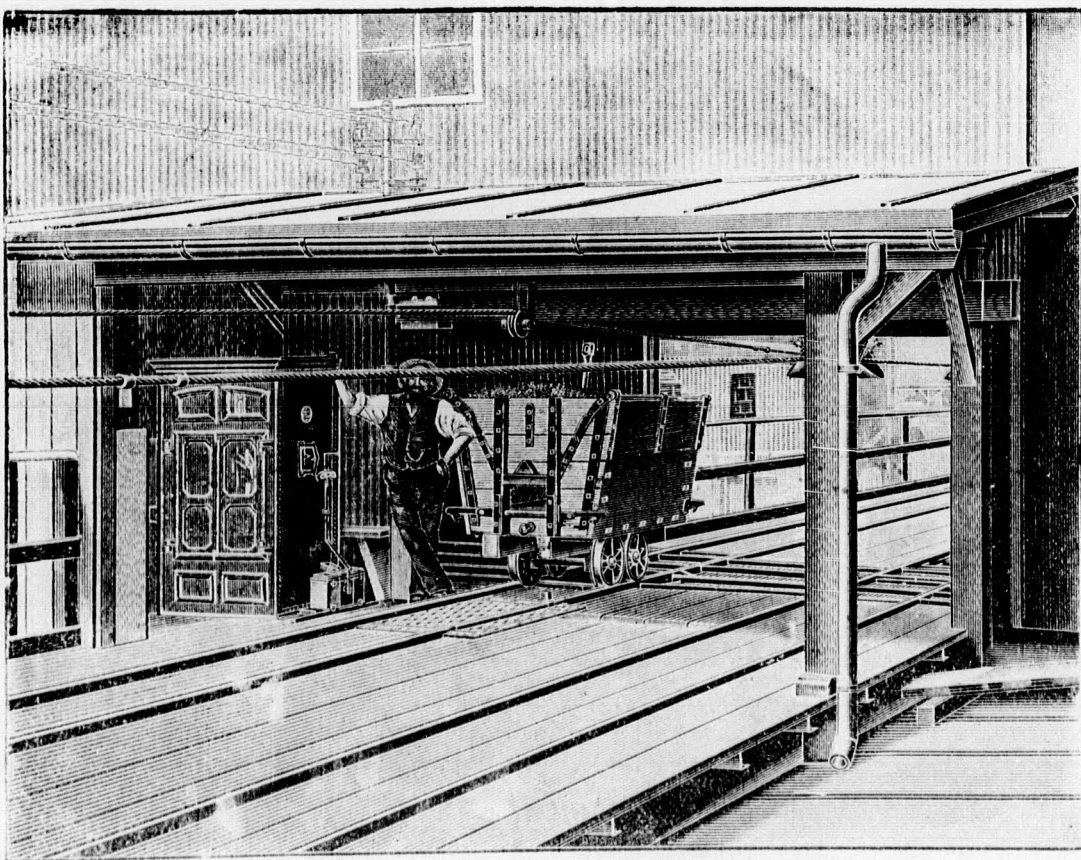


Fig. 5

geordnet, dessen eine Schiene jedoch als sogenannte Einbruchschiene konstruirt ist, damit nur leere Wagen darüber fahren können. Die beladenen Wagen müssen

somit über die Waage fahren, während die leeren über das Ausweichgeleise zum Kohlenlager zurückfahren können.

Ebenfalls als Kontrolwaage leistet das System unschätzbare Dienste überall, wo es sich um die Kontrolle

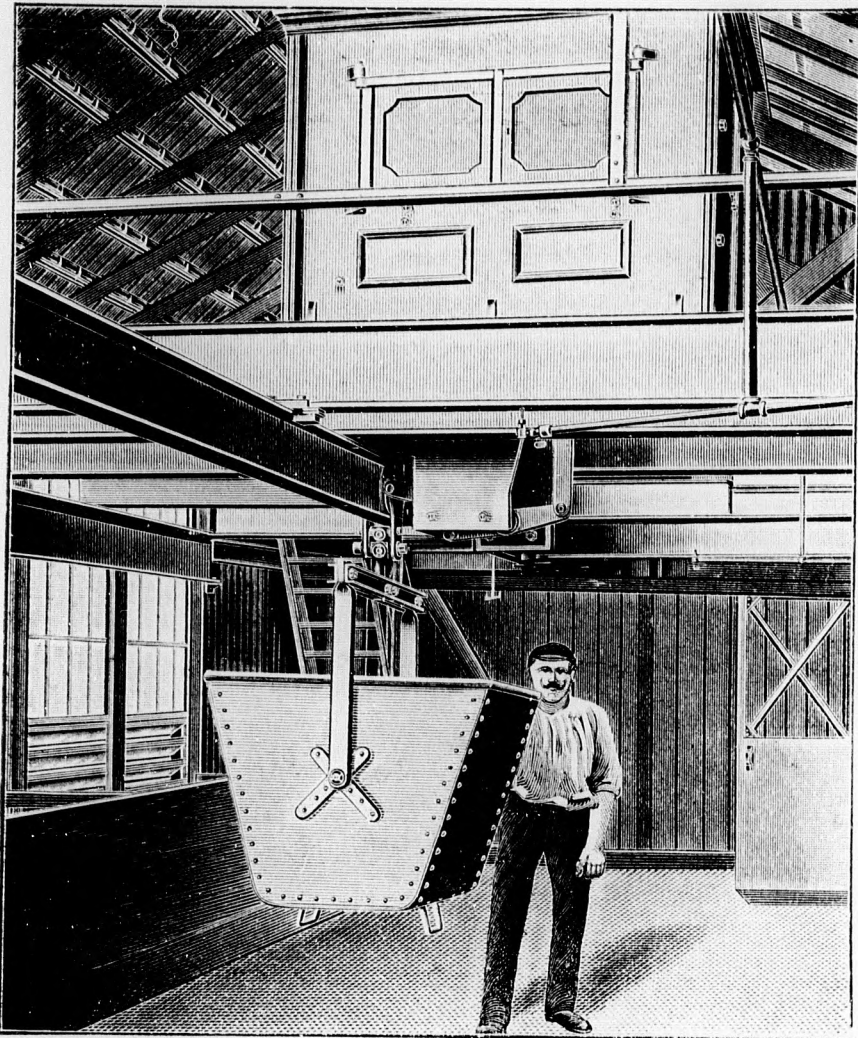


Fig. 6.

einer bestimmten Materialförderung oder Materialzufuhr handelt. Daher hat es sich namentlich eingeführt in Bergwerksbetrieben, in vielen grossen Soda- und Cementfabriken, Zuckerfabriken und chemischen Fabriken. Fig. 5

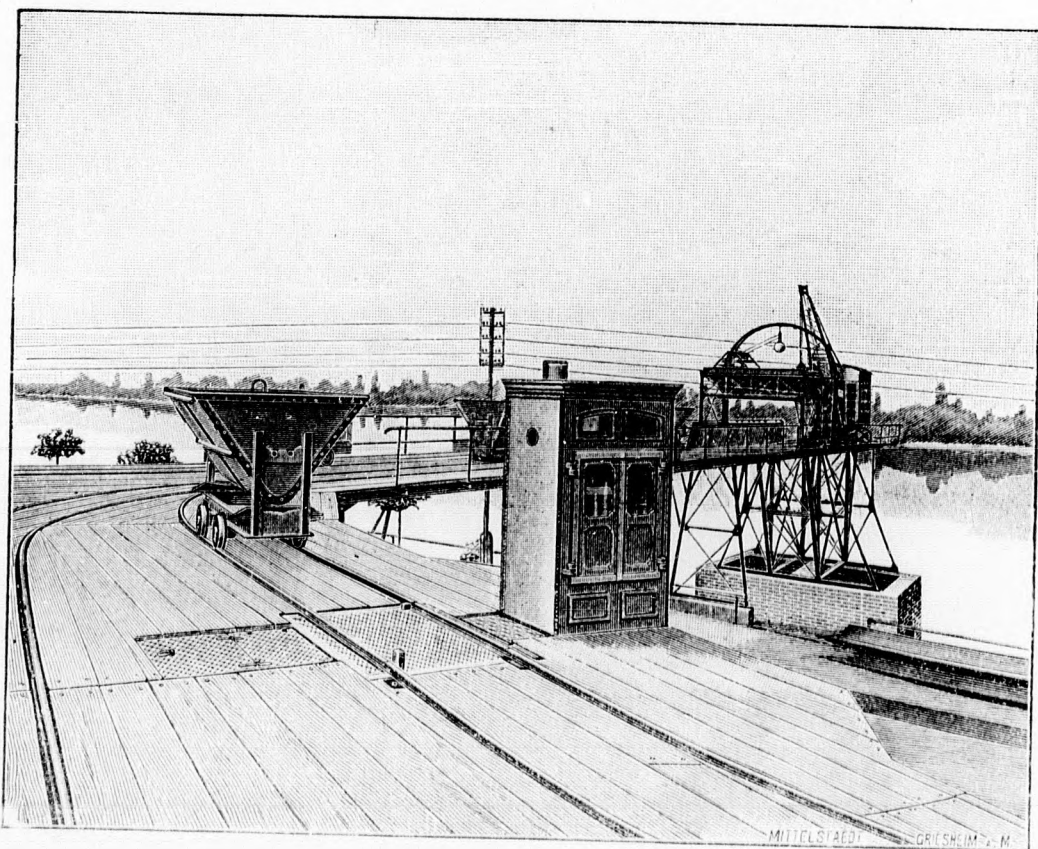


Fig. 7.

zeigt eine solche Waage in ein Rollbahngleise eingeschaltet, um die Zufuhr der Rohmaterialien in einer der grössten süddeutschen Cementfabriken zu kontrollieren. Da auf dieser Waage drei verschiedene Materialien

gewogen werden, so ist sie mit einem Abdruckapparat versehen, welcher das Resultat jeder Wägung auf Kärtchen druckt, die er in je einen besonderen Kasten für das entsprechende Material auswirft.

Da Materialförderungen sehr häufig mit Drahtseilbahnen oder Hängebahnen bewirkt werden, findet die Waage auch hier vielfach Anwendung, indem die Seilbahnwagen über eine als Waagbrücke ausgebildete Hängeschiene geführt werden. Die Waage ist so als Hängewaage in vielen Seilbahnbetrieben in Funktion. Fig. 6 zeigt eine Hängebahnwaage in einem grossen städtischen Gaswerk, wo sie in die zur Beschickung der Retorten über den Öfen angelegte Kreishochbahn eingelegt ist, um hier den Kohlenverbrauch genau kontrollieren zu können.

Schliesslich wird die Waage auch häufig in Hochbahnen, über welche die Einladung von Kohlenschiffen nach den Lagerplätzen erfolgt, eingebaut. Eine solche Anlage einer grossen Jutespinnerei zeigt Fig. 7. Die Kohle wird aus den Schiffen durch elektrischen Krahn auf die Verladebühne gehoben, in deren Eisenkonstruktion die Waage eingebaut ist. Sämtliche nach dem Kohlenlager gehenden Wagen müssen die Waage passieren, wo sie selbstthätig gewogen und registriert werden. Natürlich kann diese Art automatischer Verwiegung auch in vielen anderen Betriebsarten als den hier kurz angedeuteten Verwendung finden. Namentlich ist es nicht immer Erforderniss, dass die Lasten auf die Brücke gefahren werden.

Besonders wichtig ist noch, dass es der genannten Firma neuerdings gelungen ist, das System automatischer Verwiegung auch für alle grösseren Brückenwaagen, wie man sie zum Wiegen von Eisenbahnwaggons und Fuhrwerken benutzt, anwendbar zu gestalten. Man kann also künftig jede Waage beliebig hoher Tragkraft mit einem selbstthätigen Auswiegemechanismus ausrüsten, der ohne menschliches Zuthun wiegt und registriert, und ist somit vollkommen unabhängig von mehr oder weniger zuverlässigen Wiegemeistern.

Geschäftliche Rundschau.

Unsere heutige Nummer präsentiert sich unseren geehrten Lesern in etwas veränderter Form. Im Interesse unserer Inserenten haben wir die Einrichtung getroffen, dass das Blatt mit einem Annoncen-Umschlag versehen wird, um auf diese Weise eine bessere Placirung der Inserate zu ermöglichen. Ebenso haben wir behufs schneller Orientirung unserer Leser über die neu erscheinenden Inserate Veranlassung genommen die diesbezügliche Notiz neben dem Inhaltsverzeichniss unter den Kopf des Blattes zu setzen. Schliesslich wurde auch auf dem Annoncen-Umschlag der ungarische Name unseres Blattes „Általános Műszaki Értesítő“ beigefügt. Wir hoffen durch diese Neuerungen den wiederholt geäusserten Wünschen unserer geehrten Inserenten und Abonnenten entgegen zu kommen.

Die Firma Kalmár & Engel in Budapest zeigt an, dass Herr Sigmund Engel aus der Firma geschieden ist und Herr Kalmár Rzső das Geschäft auf eigene Rechnung weiter führen wird.

Die Firma Kaszab & Breuer in Budapest theilt mit, dass Herr Aladár Kaszab in Folge Austrittes des Herrn Breuer als alleiniger Firmainhaber fungiren wird.

Das Geschäft der Firma Johann Gedeon & Co in Alsó Meczenzéf wurde von Herrn Ferdinand Frindt käuflich erworben.

Neue technische Agentur. In Budapest hat Herr *Rudolf Adler VIII.*, *Aggt-leki-utca 15.*, eine technische Agentur eröffnet.

Die Ungarische Schuckertwerke-Elektrizitäts-Aktiengesellschaft hat ihre Firma handelsgerichtlich protokolliren lassen. Als Direktionsmitglieder wurden eingetragen die Herren: *Dr. Adolf Berzeviczy, Gabriel Dániel jun., Sigmund Herz von Királdi, Ludwig August Lohnstein, Dr. Alex. Hauer, Alex. Schreiber und Armin Gélyi.*

Neue Fabriksgründungen. In Pressburg wurde unter der Firma *Mechanische Steppdecken-, Arbeiterkleider- und Wäschefabrik Neumayer & Co.* ein neues Unternehmen gegründet. — Herr *Ludwig Fischer* hat in Budapest, V., *Sas-utca 25* eine Fabrik für Arbeiterkleider errichtet.

Neue Vertretung. Die *Wiesbadener Maschinenfabrik*, welche Aufzüge, Dampfkoch-Einrichtungen, Gasöfen, so wie versenkbare Auslagefenster erzeugt, hat mit ihrer Vertretung für Ungarn die Firma *Kovács & Szalai* Budapest, VII., *Rózsa-utca 45* betraut.

Neue Installateure. In Budapest hat Herr *Wilhelm Lukács, V.*, *Sétátér-utca 1* und in Kolozsvár Herr *C. Spitzer* ein neues Installations-Geschäft errichtet.

Die Mayer'sche Maschinenfabrik in Szombathely wird, dank der Unterstützung, die das Handelsministerium gewährte, ihren Betrieb fortsetzen können. Am 24. v. M. konstituierte sich die Aktiengesellschaft, die von der Regierung unterstützt wird; das Stammkapital beträgt Kr. 800,000. Wir wollen bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass ein hiesiges Fachblatt aus kleinlichen Motiven in seiner Nummer vom 10. v. M. die Nachricht brachte, dass die Zeichnung für das Aktienkapital geringe Fortschritte macht und die Auflösung des Unternehmens als nahe bevorstehend bezeichnet wird. Wie unrichtig die Angaben dieses Blattes, das immer von seinen wohl informierten Original-Mittheilungen faselt, waren, haben wieder einmal die Thatsachen bewiesen.

Neue Acetylen-Unternehmung. Unter der Firma *Jenő Jeremias & Co. Acetylen- und Installations-Unternehmung* wurde in Budapest, VII., *Damjanich-utca 41.* eine neue Acetylen-Firma gegründet.

Neue Maschinenhändler. In Szabadka wurde unter der Firma *Andrusch-k Ferencz* ein neues Maschinengeschäft etablirt. — In Belovar hat Herr *S. D. Opacic* ein Geschäft für landwirthschaftliche Maschinen eröffnet. — In Vinkovce wurde unter der Firma *Schäffer & Breslauer Maschinen-Geschäft für Landwirthschaft und Industrie* eine neue Maschinen-Firma errichtet.

Neue Metallwaarenfabrik. Der Wiener Metallwaaren-Fabrikant *Moritz Spitz* errichtet in Budapest, VI., *Szabolcs-utca 4.* eine neue Metallwaarenfabrik.

Neue Eisenhändler wurden unter folgenden Firmen protokollirt: *Frisinger Lipót*, Budapest, VI., *Király-utca 82*; *Kalvoda Imre*, Budapest, VII., *Erzsébet-körút 30*; *Schlesinger Johanna*, III., *Szentendrei-ut 6*; *Radies Gábor*, Zomba; *Réti Dezső*, Szolnok; *Montay Zoltán* in Hajdu-Böszörmény.

Neue Schlosser wurden unter folgenden Firmen protokollirt: *Szerdahelyi M. Jenő* in Keszthely; *Szathmáry Béla* in Szerdahely.

Konkurs. Gegen die protokollirte Firma *Ungarische Cacao- und Schokoladefabriks-Aktiengesellschaft nach holländischem System Rademaker* (Fabrik Neupest, Waitznerstrasse 57). Konkurskommissär Dr. Ladislaus Mezey, kön. Unterrichter; Massekurator Advokat Josef Farnady; Massekurator-Stellvertreter Advokat Dr. Alexan-

der Hodossy. Anmeldungstermin: 15. April, Liquidations-Tagfahrt am 15. Mai, Wahl des Konkurs-Ausschusses am 17. Mai 1902.

Vermischte Nachrichten.

Otto Taborsky. † Am 6. d. M. starb hier nach kurzem Leiden der Direktor des technologischen Gewerbemuseums und Redakteur der „Technológiai Lapok“ Otto Taborsky im Alter von 49 Jahren. In ihm verliert Ungarn einen seiner begabtesten Techniker, die ungarische Fachliteratur einen ihrer hervorragendsten Schriftsteller. Seine Werke über Dampfkessel und über Lokomobile sind in Fachkreisen allgemein bekannt und hoch geschätzt. Auch an der Industrieförderungs-Aktion nahm er als Direktor des technologischen Gewerbemuseums lebhaften Antheil. Sein Tod wird von seiner Witwe geb. Augusta Schwarzl und von 6 Kindern betrauert. Möge ihm die Erde leicht sein!

Landesverband der ungarischen Fabriksindustriellen. Wie wir bereits seiner Zeit mitgetheilt, wollen die ungarischen Fabriksindustriellen behufs energischer und erfolgreicherer Wahrung ihrer Interessen einen Landesverband gründen. In dieser Angelegenheit wurde vom Exekutivkomité ein Aufruf erlassen. In demselben wird darauf hingewiesen, dass die mit Mühe und Opfern errichtete ungarische Fabriksindustrie seit 5 Jahren im Niedergange begriffen sei. Weiters wird das Wohlwollen der Regierung für die vaterländische Industrie lobend hervorgehoben, jedoch bemerkt, dass sporadische Verfügungen nicht zur Sanirung der vorhandenen Übelstände genügen. Es sei eine einheitliche, in allen ihren Details ausgearbeitete planmässige Industriepolitik unerlässlich. Dieselbe hätte jede Aktion des Staates zu befeuern und müsste sich sowohl auf die Erhaltung der bereits bestehenden als auch auf die Einführung neuer Industrien erstrecken. Zu diesem Zwecke sei eine Solidarität der ungarischen Fabriksindustriellen nöthig und um diese zu erreichen wurde die Gründung des *Landesverbandes der ungarischen Fabriksindustriellen* beschlossen. Mitglied des zu schaffenden Verbandes kann jedes auf fabriksmässigen Betrieb eingerichtete Industrieunternehmen sein. Die Organisation des Verbandes erstreckt sich auf das ganze Staatsgebiet. Seine Centrale wird in Budapest sein, doch werden in den grösseren industriellen Emporien des Landes Filialen errichtet werden. Den Zweck des Verbandes zeigt schon sein Titel. Sein Wirkungskreis erstreckt sich auf die Besprechung und Klärung all jener Fragen und Angelegenheiten und auf die Vorbereitung und Durchführung all jener Verfügungen, welche das Aufblühen der ungarischen Fabriksindustrie in volkwirthschaftlicher Beziehung bezwecken. Das Exekutivkomité wendet sich daher mit kollegialem Ansuchen an die ungarischen Industriellen, dass sie diesem Verband als Mitglieder beitreten und die nöthigen Fonds durch Widmung eines entsprechenden Beitrages aufbringen mögen.

Das Eisencartell. Der Generaldirektor der Rima-Murányer Gesellschaft, Herr v. Biró, ist nach Budapest zurückgekehrt. Er wird nunmehr sich mit den ungarischen Werken in Verbindung setzen und einen Cartellvertrag auf ähnlicher Grundlage wie der österreichische Vertrag für die ungarischen Werke ausarbeiten.

Fünfzigjähriges Jubiläum. In den Zeiten der Jubiläen können wir nicht umhin, eines auch von kulturhistorischem Standpunkte sehr wichtigen Jubiläums zu gedenken; den Anlass zu demselben bildet die fünfzigste Jahreswende der Einführung der ersten Dampf-Dreschmaschine in Ungarn. Es war im Jahre 1852, als die angesehene, weltbekannte Firma Clayton & Shuttleworth aus Lincoln die erste Dampf-Dresch-Garnitur

Rettungskästen für Fabriken

laut minist. Verordnung zu den billigsten Preisen erhältlich bei
J. KELETI Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17.

nach Ungarn importirte und damit die ungarische Landwirtschaft mit einer Maschine bekannt machte, welche seither in vielen Tausend Exemplaren importirt wird und in jeder grösseren Wirthschaft auch in mehreren Exemplaren zu finden ist; ja unsere Landwirtschaft wäre heute ohne die Dampf-Dreschmaschine ganz unmöglich. Will man einen Vergleich anstellen zwischen einst und jetzt, so muss man sich sagen, dass im Verhältniss zu unserer heutigen, bereits zu einer hohen Stufe entwickelten Landwirtschaft, diese sich vor fünfzig Jahren sozusagen noch im Urzustande befand, daher auch mit sehr vielen Leiden und Gebrechen behaftet war. Sie krankte damals überall: der Landwirth konnte sein Feld absolut nicht ausnützen, insbesondere deshalb nicht, weil um diese Zeit, unmittelbar nach dem Freiheitskampfe, ihm einerseits die nöthige Arbeitskraft andererseits die nöthigen Ackergeräthe fehlten. Noch schlimmer sah es mit dem Drusche aus, da die Pferde und der Dreschflügel oft bis zur zweitnächsten Ernte nicht im Stande waren, die gewonnene Fechsung „auszutreten“, respektive auszudreschen und eine Dreschmaschine, welche das reine Getreide, also geputzt und nach Qualitäten sortirt in den Sack liefert, im grossen Kreise der Landwirthe nicht einmal vom Hörensagen bekannt war; — das Getreide lag oft das ganze Jahr auf dem Felde ungedroschen allen Unbilden des Wetters, den Mäusen und dem Federvieh preisgegeben. Diese Zustände haben natürlich mit dem Erscheinen der Dampf-Dreschmaschine eine Änderung erfahren, denn schon die erste Dampf-Dreschmaschine hat die Aufmerksamkeit aller interessirten Kreise auf sich gelenkt und durch rasche tausend- und abertausendfache Verbreitung den ungarischen landwirthschaftlichen Verhältnissen thatsächlich eine andere, modernere Richtung gegeben. Heute aber gibt es wohl kaum ein Dorf in Ungarn, wo man die Dampf-Dreschmaschine und den mit diesen Maschinen so eng verbundenen Namen der Firma Clayton & Shuttleworth nicht kennt; diese Firma hat sich auch durch Einführung der vielen, sehr wichtigen und nützlichen Ackergeräthe, die bei uns früher ganz unbekannt waren, einen bedeutenden, wohlverdienten Ruf verschafft.

Die Pester Walzmühl-Gesellschaft hielt am 12. März l. J. unter dem Vorsitze des Direktionspräsidenten Baron Friedrich Kochmeister und in Anwesenheit von 22 Aktionären mit 1102 Aktien ihre ordentliche Generalversammlung. Mit der Führung des Protokolls wurde kön. Notar Stefan von Görgey und mit der Authentikation die Aktionäre Dr. Julius Koller und Georg Glatz betraut. Nach Konstatirung der Beschlussfähigkeit gelangte der Bericht der Direktion zur Vorlage. In demselben wird ausgeführt, dass das Jahr 1901 für die vaterländische Mühlenindustrie, besonders für die hauptstädtischen Mühlen zu den ungünstigsten Perioden gezählt werden muss, weil ein Mahlgewinn während des ganzen Jahres kaum erzielt werden konnte. Durch die in der Zeit vom 16. März bis 8. Juni bewerkstelligte grosse Umgestaltung hat das gesellschaftliche Etablissement wieder die modernste, technisch vorzüglichste Einrichtung gewonnen und die Mahlfähigkeit der Mühle ist nun auf 3000 Meterzentner per Tag gestiegen. Die Bilanz schliesst mit einem Reingewinn von Kr. 72,748.21, von welchem nach Ausscheidung der statutenmässigen Abzüge Kr. 64,000 zur Bezahlung einer vierprozentigen Dividende verwendet und Kr. 9357.91 auf neue Rechnung vorgebracht werden. Schliesslich wird gemeldet, dass auf die durch das Ableben August Immendorfer's erledigte Aufsichtsrathsstelle das Ersatzmitglied Edmund Neuschloss

einberufen wurde. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniss, ertheilte das Absolutorium und wählte die Herren Vinzenz Görgey und Ludwig Kollar in den Aufsichtsrath als Ersatzmänner.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firmen-Protokollirungen. Erste Pressburger Ofen- und Thonwaarenfabrik Georg Langen'hal in Pozsony. — Mechanische Steppdecken-, Arbeiterkleider- und Wäschefabrik Neumayer & Co. in Pozsony. — Ludwig Szepesi, Eisenhändler in Szentes. — Gebrüder Bikfalvi, Eisenhändler in Zilah. — Leopold Freisinger, Eisen- und Werkzeug-Waarenhändler in Budapest, VI, Király-utca 82. — Emerich Kalivoda, Eisenhändler in Budapest, VII., Erzsébet-körut 30. — Johanna Schlesinger, Eisenhändlerin in Budapest, III., Szt. Endrei-ut 6. — Eugen M. Szerdahelyi, Maschinenschlosser in Keszthely. — Johann Törteli, Dampfsäge in Ó-Kanizsa. — Franz Andruschek, Maschinenhändler in Szabadka. — Gabor Radics, Eisenhändler in Zomba. — Desider Réti, Eisenhändler in Szolnok. — Ungarische Schuckertwerke Elektrizitäts-Akt.-Ges. in Budapest, V., Lipótkörut 3. — Josef Berényi & Co., Dampfmühle in Csantavér. — Reinhard und Julius Haip, Maschinisten in Cservenka. — S. D. Opacic, landwirthschaftliche Maschinenhandlung in Belovar. — Berkes & Pollak, Eisenhändler in Körös. — Kohlenbergwerk Akt. Ges. in Ratkovica (Kroatien) Centrale: Brüssel. — Schäffer & Breslauer, Maschinengeschäft für Landwirtschaft und Industrie in Vinkovce. — Ludwig Friedmann, Eisenhändler in Varannó. — Zoltan Montay, Eisenhändler in Hajdu-Böszörmény. — Béla Szathmáry, Schlossermeister in Szerdahely. — Budapest-Erzsébetfalvaer mechanische Bandweberei Heinrich & Co. in Erzsébetfalva (Filiale: Budapest, V., Arany Janos-utca 25). — Jenő Jeremias & Co., Acetylen- u. Installations-Unternehmung in Budapest, VII., Damjanich-utca 41. — Peter Gross, Sägewerk in Feketehalom. — C. Spitzer, Wasserleitungs- und Kanalisations-Installateur in Kolozsvár. — Erste Oberungarische Petroleum-Raffinerie Ehrenberg & Co. in Ormezö. — Ign. König, Eisenhändler in Kis-Márton. — Mor. Elbert, Schlosser in Budapest, VII., Szövetség-utca 31. — Karl Knöpfler, Dampfsäge in Kokova. — Szendröer Kohlenbergwerks-Akt.-Ges. in Miskolcz.

Firmen-Nachrichten. Bei den Firmen: Kaszab & Breuer in Budapest wurde Aladár Kaszab als alleiniger Firmainhaber eingetragen; Johann Gedeon & Co. in Alsó Meczenzéf wurde Ferdinand Frindt als alleiniger Firmainhaber eingetragen; Szegediner Hanfspinnerei Akt. Ges. in Szeged wurde Sigmund Singer als Direktor mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen; „Hungaria“ Kunstdünger, Schwefelsäure und chem. Industrie Akt. Ges. in Budapest wurde Ludwig Iványi als Prokurist eingetragen; Nagyöszter Walzendampfmühle als Akt. Ges. in Nagyösz wurde Anton Jung an Stelle von Johann Hügel als Direktionsersatzmitglied eingetragen; Erste Ungarische Nähmaschinen und Fahrrad-Fabriks-Akt.-Ges. in Budapest wurden Oskar Heimann und August Dessauer als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen; Helios mechanische und elektrotechnische Industrie Akt. Ges. in Zsolna wurde Zsolna als Sitz der Gesellschaft eingetragen und Johann Milecz als Direktionsmitglied gelöscht; Acetylen-Gas-Akt.-Ges. in Budapest (Filiale: Wien) wurde Sigm. Schlesinger als Direktionsmitglied eingetragen; S.-A.-Ujhelyer elektrische Beleuchtungs- u. Kraftübertragungs-A.-G. in S.-A.-Ujhely wurden Béla Meczner, Art 4

POLGÁR SÁNDOR
Budapest VII. Erzsébet-körut 50.

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in sämtlichen VERBANDSTOFFEN, BANDAGEN, GUMMIWAAREN u. RETTUNGSKÄSTEN laut neuester ministerieller Verordnung. — Preiscurant gratis.

Szöllösi und Josef Perlstein als Direktionsmitglieder eingetragener; *Hungaria Kunstmühle Akt. Ges.* in Kassa wurde Jakob Fodor als Direktionsmitglied gelöscht; *Ungarische Ölindustrie Akt. Ges.* in Budapest wurden Robert Ország und Emil Krayner als Direktionsmitglieder gelöscht.

Firmen-Löschungen. *Spiritus-Fabrik des Johann und Friedrich Goldschmiedt* in Naszód. — *Franz Morova Dampfmühle und Dampfsäge* in Vizakna. — *Georg Diener & Co. Dampfwalzmühle* in Cservenka. — *Ernest Fitz, Eisenhandlung, Kommissionär der Nadräger Eisenindustrie-Gesellschaft* in Temesvár. — *Rauschenbacher Dampfsäge M. Wetzter & Co.* in Ober-Rauschenbach. — *Wallerstein & Stein Dampfdreschmaschinen Ges.* in Marosvásárhely.

Offertausschreibungen.

Lieferung von *Zinkblechrahmen* und *Metalltafeln* für die Direktion der kön. ung. Staatsbahnen in Budapest. Offerte sind bis 29. April einzureichen und das Vadium bis 28. April l. J. zu erlegen. — Lieferung der *Werkstätten-Einrichtung* für die Schmiede-, Schlosser- und Drechsler-Werkstätten der Kapniker und Oláhlaposbányaer Bergwerke. Offerte sind bis 18. April l. J. mit 5% Reugeld versehen beim Oberkassenamte der Nagybányaer Bergwerksdirektion einzureichen. — Vergebung der *inneren Einrichtung für ein auf Turbinen-Betrieb eingerichtetes Stampfwerk* beim Oláhlaposbányaer Bergwerke. Offerte sind bis 25. April l. J. an die kön. ung. Bergwerksdirektion in Nagybánya zu richten.

Konkursausschreibungen.

Städtische Ingenieur-Stelle beim Stadtmagistrat in Medgyes. Jahresgehalt 2400 Kr. und für einen im Hoch- und Militärbau bewanderten Ingenieur 600 Kr. Personalzulage. Kompetenzgesuche sind bis 14. April 1902 beim Stadtmagistrate Megyes einzureichen. — *Städtische Ingenieur-Stelle* beim Magistrate der Stadt Mitrovitz. Gehalt 1600 Kr., Quartiergeld 400 Kr. und sonstige Bezüge. Gesuche sind bis 15. April l. J. beim Stadtmagistrate in Mitrovitz einzureichen. — *Vermessung der öffentlichen und Gemeindegewege* bei der Gemeinde Felső-Szt.-Iván (Com. Bäcs-Bodrog). Offerte sind bis 1. Juni 1902 bei der Gemeindevorsteherung in Felső-Szt.-Iván einzureichen.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

Die *Budapester III. Bezirkssparkassa* hielt am 31. v. M. unter Vorsitz Sigmund Ritter von Falk's ihre ordentliche Generalversammlung. An derselben nahmen zahlreiche Aktionäre theil, die Berathung verlief aber in grösster Ruhe. Dr. Moritz Mezei unterbreitete den Direktionsbericht, dem wir Folgendes entnehmen: In Folge des Verschwindens des Buchhalters und des Selbstmords des leitenden Direktors war es unmöglich, die Bilanz aufzustellen. Die von dem Buchhalter begangenen Fälschungen machen es nothwendig, die Einlagekonti auf Jahre zurück einer Prüfung zu unterziehen. Die

Direktion bittet deshalb, es möge ihr gestattet werden, einer im Mai einzuberufenden neuen Generalversammlung eine bis 31. März reichende Bilanz vorzulegen. Das Institut hat durch die Fälschungen des Buchhalters Karl Adier einen Schaden von 49,750 Kr. erlitten, wie dies aus bei demselben vorgefundenen Aufzeichnungen hervorgeht. Ob nicht noch weitere Beträge fehlen, wird erst die im Zuge befindliche Prüfung der Bücher ergeben. Um die Einleger zu beruhigen, haben die Mitglieder der Direktion und ein Mitglied des Aufsichtsrathes 42,000 Kr. der Sparkasse ersetzt. Die Verwaltung bittet um die Ermächtigung, den restlichen Fehlbetrag aus der Reserve ersetzen zu können. Die Direktion gedenkt die Sanirung in der Weise vorzunehmen, dass sie die nicht eingezahlten fünfzig Prozent des Aktienkapitals einfordern und dann eine Kapitalserhöhung vornehmen wird. Die Direktion bittet schliesslich, ihre Betrauung bis zu der neuen Generalversammlung auszudehnen und diesen Bericht zur Kenntniss zu nehmen. Aktionär Hirsch stellt den Antrag, dass der Direktion Dank votirt werde, weil sie in der kritischsten Lage durch ihr Eingreifen das Institut gerettet habe. Die Generalversammlung acceptirte einstimmig die Anträge der Direktion.

EGGENBERGER SZILVESZTER
KÖMÜVES MESTER
SPECIALISTA
BUDAPEST
TELEFON 57 38
VII. CARAY-TER 8 52

Épit:
GYÁRKÉMÉNYEKET
MINDEN ALAKBAN
KÖRKEMENCZEKET
KAZÁNBEFALAZÁSOKAT
GÉPALAPOZÁSOKAT ÉS
SZABADALMAZOTT
FÜSTEMÉSZTŐ TÜZELÉSEKET
GÖZKAZÁNOKHOZ
SAJÁT SZERKEZETE SZERINT
JUTÁNYOSAN JÓTÁLLÁS MELLETT.
TERVEK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK
KIVÁNATRA.
TÜZÁLLÓ ÉS CHAMOTTEANYAGOK
RAKTÁRA.

HERA-PROMETHEUS Aktiengesellschaft für Carbid u. Acetylen,

Budapest, Erzsébet-körut 48.

➤ Eingezahltes Aktien-Kapital: 1 440,000 Kronen. ◀

Budapester Fabrikate.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncierenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen

Erste Ungarische Allgemeine Assekuranz Gesellschaft in Budapest

I. Feuer-, Transport-, Hagel- und Einbruchdiebstahls-Versicherungs-Geschäft.

Financial statement for the first business (I. Feuer-, Transport-, Hagel- und Einbruchdiebstahls-Versicherungs-Geschäft) showing expenses, income, and balance sheet for 1901.

II. Lebens-Versicherungs-Geschäft.

Financial statement for the second business (II. Lebens-Versicherungs-Geschäft) showing expenses, income, and balance sheet for 1901.

Jobann Kacvinsky,
Vizepräsident der Verwaltung
Budapest, 31. Dezember 1901.

Die Direktion der Ersten Ungarischen Allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft:

- Baron Friedrich Harkányi, Ludwig v. Jeney, Sigmund v. László, Wilhelm v. Ormody, Graf Ferdinand Zichy.

Theodor Gergely,
Chef der Centralbuchhaltung.

Die Aufsichtskommission:
Albert v. Herzevichy, Konrad Richard-Belardy, Josef v. Hajós, Titus v. Némethy, Baron Géza Budavánszky.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Patent-Antiferugin

Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

Antiferugin

ist eine unerreichte, weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

Tausende Referenzen.

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dämpfen!

Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle!

Erste österr.-ungar.
Antiferugin-Fabrik.

Leuchtag & Seidenstein

Wien, X.,
Buchengasse Nr. 88/90.

Maschinen-Werkstätte für Gas- und Benzin-Motore und Automobile

Wondry & Comp.

Budapest, Kazinczygasse Nr. 5.

Übernehmen Transmissions-Anlagen, Pumpenwerke, Umänderungen von Petroleum- und Gasmotoren auf Benzinmotore. Alle übrigen Motorenreparaturen zu den billigsten Preisen und unter reeller Garantie.

Gebrauchte Gas- und Benzinmotore stets am Lager.

Tüszmentes pénzszekrényeket, kasszettákat, villanyos készülékkel ellátott pénzszekrényeket, pánczélkasszákat és másolópréseket szolid kivitelben legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs. és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára.

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

Allgemeine Aerogengas-Actien-Gesellschaft

○○○○○○ BUDAPEST. ○○○○○○

Aerogengas ist das billigste, schönste und angenehmste Beleuchtungsmittel der Gegenwart.

Actien-Kapital: 2.000.000 Kronen. Centralbureau: V. Vigadó-tér, Thonethof. Sitz: Budapest.

Fabrikation des Van-Vriesland'schen Carburateur Compresseurs. — Ausbeutung des Aërogengases für Beleuchtung, Heizung und Kraftübertragung. — Fabrikation sämtlicher zu obgenannten Zwecken nöthigen Apparate. — Beleuchtungs-Einrichtungen für Städte, Gemeinden, Bahnhöfe, Kasernen, Schlösser, Privatwohnungen etc. etc. — Kostenüberschläge u Beleuchtungs-Pläne gratis.

Gratis und franco bekommt

Jeder ein Manipulations-Büchlein, wodurch wer immer in der Lage ist die

feinsten Liqueure und Rum

auf kaltem Wege ohne jedwede Vorrichtung selbst in kleinsten Mengen von meinen renommirten aromatischen Essenzen herzustellen.

Gegründet 1869. **A. WATTERICH**, Budapest, Gegründet 1869. VII., Dohány-utca 5.

Prämiirt mit 8 Medaillen und zahlreichen Anerkennungs-Diplomen.

LEUTWYLER F. E.

ELEKTRO-MECHANIKAI ÉS ÓRAMŰINTÉZET

BUDAPEST, VI., KAZINCZY-UTCZA 28

készit mindennemü nyilvános

○○○○○ ÉPÜLET-TORONYÓRÁKAT. ○○○○○

Különloges üzem magyar iskolai RAJZESZKÖZÖK gyártásában

BUDAPEST, V., Váci-ut 74.

Vorzüglliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

Budapest, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Paraffin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglich-ter Ausführung unter Garantie!

Allgemeiner Technischer Anzeiger für Ungarn.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Telefon 465.

PHÖNIX-  STAHLWERKE

Telefon 465.

JOH. E. BLECKMANN

Ungarische Niederlassung

BUDAPEST, VI., Gyár-utca 29.

Lager von: „Phönix“ Manganstahl für Werkzeuge in allen Dimensionen und Härtegraden.

Tiegelguss-Stahl. Inneberger Kistenstahl. Wagentederstahl.
Feilen und Raspeln.

Werkzeuge aller Art für Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Müller, Steinmetze etc.

„Phönix“ Ambosse und Schraubstöcke.

Tiegelgussstahl-Bleche. Stahlblech-Schaufeln und Rechen etc. et c.

Sürgönczim: **ALAPITTATOTT**
SZIVATTYUGYÁR BUDAPEST. 1858. évben.
BUDAPESTI SZIVATTYU- ÉS GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRS.
ezelőtt **WALSER FERENCZ**
Budapest, VI., Váci-ut 69.

GYÁRTMÁNYOK:

gőzgépek, légsűrítők, keretfűrészek, gőzkazánok,
TARTÁNYOK, ELŐMELEGITŐK,
váltisztító-készületek, vashidak, fedélszerkezetek,
SZEGECELT OSZLOPOK, VAS- ÉS ÉRCZÖNTVYÉNEK,
szivattyúk, tűzfecskendők,
tűzoltósági segédeszközök és szerek,
egyéni felszerelések,
köztisztasági szerek, közegészségügyi szerek,
templomharangok, vasharangállványok,
városi vízművek tervezése és építése.

Hengerelt vastartók

raktárról vagy közvetlen a műből történő szállításra.

SCHLICK-féle

vasöntöde és

Gépgyár Részv.-Társaság.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készítményei.

építési vasmunkák, istálló berendezési cikkek
vashidak és tetőszerkezetek, vasöntvények,
oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszit-
ménvek, műemlékek, szobrok, gőzgépek és
kazánok, utihengerek, teljes körszivattyu-
telepek berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó-
gépek, tartányok, csövek, „Reform“ víztisztító
készülék (Popelka szabadalma). Vasúti kocsik:
teher- és személyszállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

1099

ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESTŐ.



ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
Für Deutschland:
Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
Ganzjährig Francs 20.—

Herausgeber und Redacteur:
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration:
Budapest, VI., Felső-erdősor 19/a.

Erscheint am 1. u. 15. eines jeden Monats.
Inserate
werden zu 20 Heller
per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

VI. Jahrgang.

Budapest, 1. Mai 1902.

Nr. 7—8.



**Aus-
künfte**

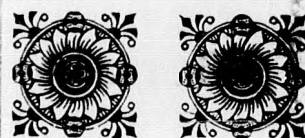
technischer und
kommerzieller

Natur

ertheilt für ihre
Abonnenten gra-
tis die Redaktion
dieses Blattes.



CLAYTON & SHUTTLEWORTH
BUDAPEST, Váci-körút 63
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von
Locomobilen und Dampfdreschmaschinen von 2½ bis 12 Pferdekraft,
Stroh-Elevator, Göpel-Dreschmaschinen, Klee-Dreschmaschinen, Putzmühlen,
Trieurs, Gras- und Getreidemäher, Heurechen, Eggen, Häcksler, Rübenschneider,
„COLUMBIA-DRILL“ allerbeste Säemaschinen, Planet jr. Hackmaschinen,
Kukurutzrebler, Schrot- und Mahlmühlen, Universal-Stahlpflüge, zwei-
und dreischarige Pflüge, sowie alle Gattungen landw. Maschinen
zu den billigsten Preisen.
Illustrirte Preiskataloge auf Verlangen gratis und franco.



Zu den ungari-
schen Patenten
16075 u. 16076

Drahtlose

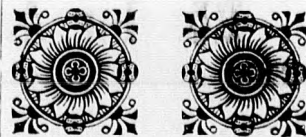
Telegrafie

werden Käufer oder
Licenznehmer ge-
sucht durch

C. PIEPER

Ing. und Patentan-
walt

Hindersinstr. 3
Berlin NW. 40.



Csekély tökével mindenki ön-
állósíthatja magát, ha vesz nálunk egy
sodronyfonógépet. Gyárthat sodrony-
ágybetéteket, sodronykerítéseket stb.

Árjegyzék ingyen és bérmentve.

Erdei Ferencz és társa

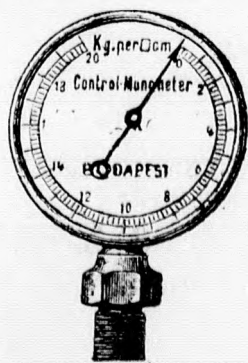
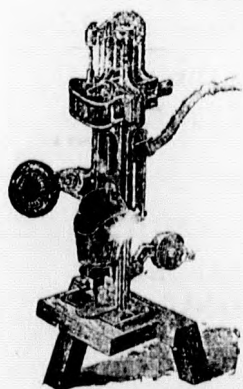
Első magyar
pinczegazdászati gépek és eszközök gyára.

Cs. és kir. szabad.

mechanikai gépműhely.

Javítások gyorsan és jutányos áron eszközöltetnek.

BUDAPEST, VII., Rózsa-utca 29., Dob-utca 105.



Marx & Mérei

Fabrik für

Messinstrumente u. Manometer
Budapest, VI., Aradi-utca 60,

Verfertigen in ihrer eigenen Fabrik
MANOMETER und wissenschaftliche
INSTRUMENTE für Mittel- und
Hochschulen.

Unsere heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annonciierenden Firmen ersuchen wir unser Blatt als Quelle anführen zu wollen

BUDAPESTI
malomépítészeti és gépgyár,
PODVINECZ és HEISLER
Budapest, VI., Váci-ut 141.



Benzin- és gázmotorok
szelepes vezényművel; legjobb, legolcsóbb üzem.
TELJES GARANCZIA.
Külön gőzgép- és malomépítészeti szakosztály.



EGGENBERGER SZILVESZTER
KÖMÜVES MESTER
SPECIALISTA
TELEFON 57 38 52
BUDAPEST VII. GARAYTÉR 8-2

Épít
GYÁRKÉMÉNYEKET
MINDEN ALAKBAN
KÖRKEMENCZEKET
KAZANBEFALAZÁSOKAT
GÉPALAPOZÁSOKAT ÉS
SZABADALMAZOTT
FÜSTEMESZTŐ TŰZELÉSEKET
GŐZKAZÁNOKHOZ
SAJÁT SZERKEZETÉ SZERINT
JUTÁNYOSAN JÓTÁLLÁS MELLETT.

TERVEK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK
KIVÁNATRA.
TŰZÁLLÓ ÉS CHAMOTTEANYAGOK
RAKTÁRA.



Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen
20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten, ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtung:
HERA-PROMETHEUS Akt. Ges.
Budapest, Erzsébet-körút 48.

Aerogengas-Beleuchtung:
Allgemeine Aerogengas-Actien-Ges.
Budapest, V., Vigadó-tér (Thonethof.)

Alteisen und Metalle:

Rössler Adolf
Budapest, VII., Hársfa-u. 53.

Ausfuhr-Handel.

Leistungsfähigen Fabrikanten, welche neue Absatzgebiete in Deutschland und nach Ueber-See suchen, bietet sich Gelegenheit, Muster ihrer Fabrikate mit geringen Kosten dauernd in Berlin unbeschadet ihrer dortigen Vertretung zur Schau zu bringen. Man verlange Drucksachen vom Deutschen Export-Musterlager
Berlin S.,
Dresdenerstrasse 34/35.

Csavargyár:
SZENES IGNÁCZ
Épészmérnök
Budapest, VI., Eötvös-utca 29.

Dampf- u. Heizungs-Armaturen:
Hazai Fémipar Részv. Társ
Budapest, VI., Gyár-utca 10

Dampf-Maschinen:
Schlick'sche Eisengiesserei u.
Maschinenfabrik A. G.
Budapest, Külső Váci-ut 29-37.

Hebezeuge:
Juristics Márton
Budapest, VI., Gyár-utca 38.

Kassen:
Brüder Hesky
Budapest,
VI., Szabolcs-utca 4. szám.

Kellerei-Maschinen:
Erdei Ferencz és Tsa
Budapest, VII., Rózsa-utca 29.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen:
KOGLER & ROSZNER
Budapest, V., Váci-ut 34. szám.

Manometer:
MARX & MÉREI
Budapest, VI., Aradi-utca 60.

Maschinen-Werkstätte:
WONDRY & Co.
Budapest, Kazinczy-utca 5.

Metall-Schleiferei und Galvanisirung:
HERF FELICIA
Budapest, VIII., Rigó-utca 1.

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Motoren:
PODVINECZ & HEISLER
Budapest, VI., Váci-ut 141.

MÜHLBECHER-FABRIK:
G. STEINFELD & Comp.
Budapest, VI., Szondy-utca 35.

Patent-Antiferugin:
LEUCHTAG & SEIDENSTEIN
Wien, X., Buchengasse 88/90.

Pat. rauchlose Feuerungs-Anlagen:
Silvester Eggenberger
Budapest, VII. Garaytér 8.

Phönixstahl:
Joh. E. Bleckmann
Ungarische Niederlassung:
Budapest, VI., Gyár-utca 29.

Pumpen:
Budapester Pumpen- u. Maschinen-Fabrik A. G. vorm. Franz
Walsler

Budapest, VI., Váci-ut 69.
Rettungskästen für Fabriken
J. KELETI
Budapest,
IV., Koronaherczeg-utca 17.

Thurmuhren:
Leutwyler F. E.
Budapest, Kazinczy-utca 28.

WERNDL GEWEHRE:
THEODOR HEIDLBERG
* Budapest, Váci-körút 6. *

Werkzeug-Maschinen:
HIRSCH & FRANK
Budapest-Salgótarjánér Maschinenfabrik und Eisengiesserei A. G.
Budapest, VI. Szabolcs-utca 34.